

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1899-1900**

13.5.1900



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 13. Mai 1900.

Abteilung A (Rote Abonnementskarten). 52. Abonnements-Vorstellung.

Auf Allerhöchsten Befehl.

Der Bajazzo.

Drama in zwei Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von E. Hartmann.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfskomödianten-Truppe	Emil Gerhäuser.
Nedda, sein Weib	Aurelie Noe.
Tonio, Komödiant	Hans Pokorny.
Beppo, Komödiant	Hermann Rosenberg.
Silvio, ein junger Bauer	Ferdinand Jäger.

Personen in der Komödie:

Bajazzo	Emil Gerhäuser.
Colombine	Aurelie Noe.
Taddeo	Hans Pokorny.
Harlekin	Hermann Rosenberg.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Der häusliche Krieg.

Komische Oper in einem Akt von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Graf Heribert von Lidenstein, Bannerherr	Hans Keller.
Astolf von Reisenberg, } Ritter und seine Lehensmänner	Hermann Rosenberg.
Garold von Nummen, } Friedrich Krausmann.	
Friedrich von Trausdorf, } Wilhelm Beyer.	
Ludmilla, Heribert's } Pauline Mailbac.	
Helene, Astolf's } Hausfrau	Henriette Mottl.
Luitgarde, Garold's } Frieda Meyer.	
Gamilla, Friedrich's } Magdalene Bauer.	
Nella, Ludmillens Jose	Aurelie Noe.
Udolin, Heribert's Knappe	Hans Buffard.
Ritter, Heribert's Lehensmänner, deren Hausfrauen, Knappen.	

Zeit der Kreuzzüge.

Die große Pause findet nach der ersten Oper statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: halb zehn Uhr.
Kasse-Eröffnung: halb 6 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Marie Tomschik.
Unpäßlich: Christine Friedlein.

Mittel-Preise.

Balkon-Fremde	I. Abt. 6 M. — P.	Sperrsitze	I. Abt. 4 M. — P.	4. Rang Mitte	I. Abt. 1 M. 20 P.
denloge	II. " 5 M. — P.		II. " 3 M. — P.	II. " — M. 80 P.	II. " — M. 80 P.
Parterre-Fremde	I. " 4 M. — P.	Parterre-Logen	I. " 3 M. 50 P.	4. Rang Seite	I. " — M. 80 P.
denloge	II. " 3 M. 50 P.		II. " 3 M. — P.	II. " — M. 60 P.	II. " — M. 60 P.
Logen 1. Rangs	I. " 5 M. — P.	2. Rang Seite	I. " 3 M. — P.	2. Rang Stehplatz	2 M. — P.
	II. " 4 M. — P.	II. " 2 M. 50 P.	II. " 2 M. 50 P.	3. Rang Seite Stehplatz	— M. 60 P.
Balkon	I. " 5 M. — P.	3. Rang Mitte	I. " 2 M. 50 P.	4. Rang Mitte Stehplatz	— M. 50 P.
	II. " 4 M. — P.	II. " 2 M. — P.	II. " 2 M. — P.	4. Rang Seite Stehplatz	— M. 40 P.
2. Rang Mitte	I. " 4 M. — P.	3. Rang Seite	I. " 1 M. 50 P.		
	II. " 3 M. 50 P.	II. " 1 M. 20 P.	II. " 1 M. 20 P.		

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Nothausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Montag den 14. Mai. Theater in Baden. 34. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male: **Der Biberpelz.** Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Dienstag den 15. Mai. Abteilung C (Graue Abonnementskarten). 53. Abonnements-Vorstellung.
Die Hugenotten. Große Oper mit Ballet in fünf Akten von Eugen Scribe. Musik von Meyerbeer.

Bekanntmachung.

Der Verkauf der Eintrittskarten zur 30. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen (**Dutzendkarten gültig**) am Samstag, 26. Mai, **Wallenstein II. Teil** findet statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters am Montag den 14. Mai von 11 bis 1 Uhr Mittags gegen Vorzeigung der Abonnementskarten für das 4. Quartal an der Kasse im Bestübliche des Großh. Hoftheatergebäudes, und zwar:

für die Abteilung C (graue Abonnements-Karten) von 11—12 Uhr Vormittags,
" " " A (rote " " " " " 12—1/2 1 Uhr Mittags,
" " " B (gelbe " " " " " 1/2 1—1 Uhr Nachmittags;

der allgemeine Vorverkauf zu ermäßigten Preisen zuzüglich 35 Pfennig Vorverkaufsgebühr für jede Karte und der Umtausch der Dutzendkarten (letztere ohne Vorverkaufsgebühren) von Dienstag den 15. Mai bis einschließlich Freitag den 25. Mai an der Vorverkaufsstelle im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite, jeweils von 1/2 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgebühr (s. o.) sowie das Porto für Antwort durch Posteingahlung (nicht Briefmarken) an die Vorverkaufsstelle einzusenden. Schriftliche Bestellungen werden nur von Auswärtswohnenden angenommen.

Abfahrt der Züge nach Theaterschluß:

Nach Mannheim:	11 Uhr 30 Min.	Nach Pforzheim:	10 Uhr 38 Min.
(via Graben)	(Personenzug)	(nur Sonn- u. Feiertags)	
Nach Heidelberg:	10 Uhr 30 Min.	" "	11 Uhr 30 Min.
	(Personenzug)	Nach Rastatt, Baden:	11 Uhr 43 Min.
" "	12 Uhr 48 Min.	" "	(Personenzug)
	(Schnellzug)	" "	10 Uhr 44 Min.
Nach Bretten:	12 Uhr 48 Min.	Nach Magau, Kandol, Landau:	10 Uhr 55 Min.
(via Bruchsal)	(Schnellzug)		(nur Sonntags).



Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 13. Mai 1900.

Maria Stuart.

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Leiter der Aufführung: Oswald Hancke.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	..	Karoline Bezet.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Ge-	..	..
fangene in England	..	Minna Höcker.
Robert Dudley, Graf von Leicester	..	Fritz Herz.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	..	Josef Mark.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh	..	Wilh. Wassermann.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	..	Heinrich Schilling.
Graf von Kent	..	Wilhelm Beyer.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	..	Joh. Schöneberger.
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter	..	..
von Frankreich	..	Siegfried Heinzel.
Ritter Amias Paulet, Hüter der Maria	..	Wilhelm Kempf.
Mortimer, sein Neffe	..	Alfred Gerasch.
Melvil, Haushofmeister	} der Königin	Heinrich Reiff.
Hanna Kennedy, Amme		} Maria	Luiße Rachel-Bender.
Margaretha Kurl, Kammerfrau	}	Julie Schwarz.
Kelly, Mortimer's Freund		Hermann Benedict.
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	..	Emil Hunkler.
Offizier der Leibwache	..	Franz Jörnitz.
Ein Page	..	Maria Genter.
Der Sherif der Grafschaft.	..	..
Englische und französische Hofherren. Pagen. Trabanten. Dienerrinnen	..	..
der Königin von Schottland. Gefolge des Sherifs.	..	..

Anfang: ein Uhr. Ende: halb fünf-Uhr.

Öffnung des Hauses: halb ein Uhr.

Friedrich Schiller,

geboren 10. November 1759 zu Marbach, gestorben 9. Mai 1805 zu Weimar, ist der bedeutendste dramatische Dichter, den Deutschland hervorgebracht hat. Gleich nach Vollendung des „Wallenstein“ 1799 wandte sich Schiller „mit Lust und Freude“ der Ausführung eines neuen Dramas zu, Maria Stuart. Vor hundert Jahren wurde das Stück vollendet und am 14. Juni 1800 in Weimar zum erstenmale aufgeführt.

Schiller hat mit großer Meisterschaft den gewaltigen Stoff so gestaltet, daß sich alles in den letzten Lebenstagen Maria Stuarts, 1587, abspielt. Die Verbrechen Maria Stuarts liegen also bei Beginn des Stückes weit zurück; ebenso hat sich Schiller in einzelnen mancherlei Abweichungen von der Geschichte gestattet, um der rührenden Gestalt seiner Heldin die volle Teilnahme des Zuschauers zu sichern.

Maria Stuart wurde 1542 geboren als Tochter des Königs Jakob V. von Schottland. Wenige Tage nach ihrer Geburt starb ihr Vater, und Maria wurde als Kind nach Frankreich gebracht. Während in ihrem Stammlande der Protestantismus immer mehr Fortschritte machte, erhielt sie am französischen Königshofe eine streng katholische Erziehung, um dann mit dem französischen Thronerben, dem nachmaligen König Franz II., vermählt zu werden (1558). Nach dem frühen Tode ihres Gemahles (1560) kehrte sie nach Schottland zurück und vermählte sich dort später zum zweitenmale mit Lord Heinrich Darnley. Wie weit sie an der Ermordung dieses zweiten Gemahls (1567) theilhaftig war, ist ungewiß, aber jedenfalls war sie eine leidenschaftliche, vor schlimmen Dingen nicht zurückschreckende Frau: schon drei Monate nach Darnleys unglücklichem Ende heirathete sie den Grafen Bothwell, den die öffentliche Meinung als den Mörder Darnleys bezeichnete. Da der Unwille des schottischen Volkes gegen seine Königin immer höher stieg, kam es zu einem Aufstand und Maria wurde zur Abdankung

gezwungen. Ein Versuch, die Herrschaft mit Gewalt wiederzuerlangen, mißglückte; da faßte sie den unglücklichen Entschluß, nach England zu fliehen, um bei ihren Verwandten, der Königin Elisabeth, Hilfe zu erlangen (1568). Allein Elisabeth verweigerte ihr die erbetene Zusammenkunft, bis sie sich von dem Verdachte des Gattenmords gereinigt hätte. Maria wurde in sicherem Gewahrsam gehalten, aber in den langen Jahren ihrer Gefangenschaft (1568—1587) war sie unermüdet thätig, um ihre Freiheit wieder zu erlangen. Sie ließ sich in Verbindungen mit fremden Mächten, wie Frankreich und Spanien, in Anschläge und Verschwörungen aller Art ein, es bestand der Plan, die Königin Elisabeth zu ermorden, Maria Stuart zur Königin von England zu machen und den damals in England fest eingewurzelten Protestantismus zu beseitigen.

Die Entdeckung einer solchen gefährlichen Verschwörung unter Babington (1586) hatte zur Folge, daß Maria Stuart vor einen eigenen Gerichtshof von 42 Lords geladen wurde, der sie auf Grund der Aussagen ihrer Schreiber Carl und Nau zum Tode verurteilte. Nach langem Zaudern wurde das Urteil von Elisabeth bestätigt und am 8. Februar 1587 auf dem Schlosse Fotheringhay, Marias letztem Gefängnis, vollzogen.

